

Athen, März 1908

Soeben wurden ausgegeben und sind durch uns zu beziehen:

## Die Ausgrabung der Akropolis

vom Jahre 1885 bis zum Jahre 1890

von

**P. Cavvadias und G. Kawerau**

150 Sp. Text in Folio (griechisch u. deutsch) mit 13 Tafeln u. 14 Textillustrationen

Herausgegeben von der Griech. Archäol. Gesellschaft

Preis geb. M 40.— ord., M 32.— no. bar

Auslieferung nur in Leipzig, Postsendung ist wegen des Formats nicht möglich. Exemplare werden Anfang April in Leipzig eintreffen.

## Die Münzen der Ptolemäer

von

**J. N. Svoronos**

IV. Band

des in griechischer Sprache erschienenen Werkes

*TA NOMISMATA TOY KPATOYΣ TΩN ΠΤΟΛΕΜΑΙΩΝ*

LXVIII, 622, 79 Spalten Text mit 4 Tafeln in Folio

Preis M 28.— ord. M 25.20 no. bar.

Dieser Band bringt die deutsche Übersetzung des im I. Bande enthaltenen Textes, Ergänzungen, Concordanzen und Indices (von K. Regling), Preisliste der Ptolemäermünzen, Metrologie (von F. Hulstsch) usw.

Im Juli d. J. wird erscheinen (in griechischer Sprache):

## Erklärendes Wörterbuch

der hervorragendsten griechischen Schriftsteller

von Prof. G. Bernardakis.

Ca. 180 Bogen in 4°.

Subskriptionspreis M 32.— ord., M 28.— no. bar.

Nach dem Erscheinen wird der Preis erhöht werden.

➡ Prospekte über die obigen Werke stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

**Beck & Barth,**  
Hofbuchhandlung.

Carl Winters Universitätsbuchhandlung,  
Heidelberg.

Ⓢ Soeben erschien:

## „ Die Erhaltung der „ Ottheinrichsbau-Fassade

Eine notwendige Kritik zur  
Heidelberger Schlossfrage  
und positive Vorschläge

von

**Wilhelm Thiel**

Ingenieur in Berlin

Mit zwei Zeichnungen

1 M ord., 70 S no.

In der vorliegenden Schrift, des auf dem Gebiet der Statik des Hochbaus und seiner modernen Konstruktionsmethoden erfahrenen Ingenieurs wird der Nachweis gebracht, dass die Theorie der Schlossarchitekten von einer durchgehenden Zermürbung der Pfeilerkerne auf Indizien aufgebaut ist, bei deren Deutung wichtige Gesetze der Statik und der Formänderung verkannt sind. Die Beurteilung des baulichen Zustandes seitens der Schlossarchitekten hat aber auf die übrigen Architektengutachter, soweit sie in einer amtlichen Denkschrift vom Jahre 1906 zu Worte gekommen sind, offenbar einen unheilvollen suggestiven Einfluss ausgeübt. Ihre Theorie vom hoffnungslosen Zustand der Ottheinrichswand dürfte endgültig erledigt sein.

Den Ingenieurgutachten des Baurat Cramer, dessen peinlich genaue Kritik des Eggertsen Vorschlags nicht falsch ist, der aber keine positiven, ästhetisch vertretbaren Vorschläge zu machen weiss, und den „unbedingten Wahrheiten“ des Professor Kriemler werden eigene Vorschläge in Gestalt eines horizontalen Versteifungsträgers entgegengesetzt, der, wie aus einer beigegebenen Skizze ersichtlich, in ästhetisch vertretbarer Weise der Wand die erforderliche Stütze gibt und dessen Stabilität aus den beigegebenen statischen Rechnungen erhellt. Verfasser hat seinen Ausführungen eine allgemein verständliche Form gegeben und auch vom Standpunkte des Kunstfreundes das Für und Wider des Wiederaufbaus fesselnd dargestellt. Er kommt zu einer Ablehnung des Wiederaufbaus und bietet in seiner Konstruktion ein Mittel, das die Erhaltung der Fassade auf Generationen ermöglicht. Die Tages- wie Fachpresse wird sich eingehend mit dieser Kritik beschäftigen, und bitten wir, gef. zu verlangen.

# Gardens Old & New vol. III

by Charles Latham

erscheint im Mai.

Erbitten umgehend Aufträge unter den bekannten Bedingungen.

Mainz.

Saarbach's News Exchange.